

Tasiadis ist eine Klasse für sich

KANUSLALOM Olympia-Teilnehmer dominiert WM-Qualifikation in Augsburg

Dachau/Augsburg – Die Kanuten des Ausbildungsseminars Sommer der VI. Bereitschaftspolizei in Dachau haben beim ersten Teil der nationalen Qualifikationsläufe zur Weltmeisterschaft in Australien im Augsburger Eiskanal ansprechende bis sehr gute Ergebnisse erzielt. Überraschend war einmal mehr Polizeihauptmeister Sideris Tasiadis, der Olympia-Vierte von Paris war im Einer-Canadier in drei Läufen nicht zu schlagen.

Der 34-jährige Routinier hat somit mehr als die halbe Miete eingefahren, denn aus insgesamt sechs Läufen werden die besten vier gewertet. Beim Teil zwei der Qualifikationsrennen am kommenden Wochenende in Marktleeburg braucht Tasiadis in den dann wiederum drei zu absolvierenden Rennen nur noch ein gutes Ergebnis, um sich für die Weltmeisterschaften auf der ehemaligen Olympiastrecke im australischen Penrith zu qualifizieren. Die Weltmeisterschaften werden vom 29. September bis 4. Oktober ausgetragen.

Polizeioberwachmeister Julian Lindolf belegte im Einer-Canadier zwei 6. Plätze und einen 8. Platz. Polizeimeisterin Annkatrin Plochmann lag nach zwei Läufen mit einem 4. und einem 3. Platz gut im Rennen, doch im dritten Lauf verpasste sie ein Tor und wurde Zwölfte. Dies ist aber kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken, da am kommenden Wochenende im sächsischen Marktleeburg nochmals drei Läufe ausgetragen werden –



Routinier im Eiskanal: Sideris Tasiadis bei einem seiner Läufe der WM-Qualifikation.

BRUNO HAELEKE

und die zwei schlechtesten Ergebnisse werden gestrichen. Im Mittelfeld landeten die

beiden Einer-Kajak-Fahrer Polizeimeisteranwärter David Becke und Polizeioberwach-

meister Jonas Büchner. Becke fuhr zwei Mal auf den 9. und ein Mal auf den 11. Platz, Büchner

landete in den drei Rennen auf den Rängen acht, neun und elf.

BRUNO HAELEKE

Schwimmverein feiert Jubiläum an zwei Tagen

Dachau – Der Schwimmverein Dachau wird stolze 100 Jahre alt! Dieses besondere Jubiläum feiert der Verein gleich doppelt. Zum einen am Samstag, 10. Mai, mit einem ganzen Tag voller Sport und Spaß im Dachauer Hallenbad. Und dann im September noch einmal mit einem internen Festakt.

Am 10. Mai stellt sich der Verein von 8 bis 20 Uhr im Hallenbad allen Interessierten vor. Es gibt unter anderem Aquafitness, Aquaball und eine Wasser-Olympiade mit Spielen für Kinder und Jugendliche. Wer möchte, kann das Schwimmabzeichen machen. Im großen Becken findet ein „12-Stunden-Schwimmen“ mit Zeitmessungen statt, bei denen es nur um die persönliche Leistung geht, wie der Vorsitzende Stefan Hefele betont. „Es gibt keine Platzierungen“, so Hefele.

An diesem Tag soll der Spaß im Vordergrund stehen. So wie auch beim „Swim & Run“, einer Art Triathlon – ohne Radfahren – mit Distanzen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Anmelden kann man sich dafür auf dem Parkplatz vor dem Hallenbad. Dort gibt es auch Essen und Trinken sowie ein eigenes Programm für die kleinen Besucher.

sim

Oberbauer siegt in München im Speerwurf

Karlsfeld/München – Bei den offenen Münchner Leichtathletik-Meisterschaften hat Sebastian Oberbauer vom TSV Eintracht Karlsfeld die Speerwurf-Konkurrenz für sich entschieden. Oberbauer, der im Trikot der LG Kreis Dachau antrat, schleuderte das 800 Gramm-Wurfgerät auf beachtliche 51,85 Meter und sicherte sich am Ende überaus verdient Gold. Der 19-Jährige verwies Felix Heldt vom TSV Ismaning (40,87 Meter) deutlich auf Rang zwei. Zudem verbesserte er seinen persönlichen Rekord um ganze 1,06 Meter.

Oberbauer trat auch beim Kugelstoßen an, hier wurde der junge Karlsfelder Zweite. Mit seinen 11,77 Metern unterlag er nur dem nationalen Top-Athleten Philipp Thomas vom SV Halle (18,65 Meter).

lus

Winter verpasst Sprung aufs Podest knapp

TISCHTENNIS Nummer eins des TSV 1865 scheitert beim Turnier in Tunis im Viertelfinale

Dachau – Auch wenn Sabine Winter beim mit 100 000 US-Dollar dotierten WTT-Contender-Turnier in Tunis (Tunesien) nur knapp den Sprung auf das Siegerpodest der Einzel-Konkurrenz verpasste, flog die Nummer eins des Tischtennis-Bundesligisten TSV Dachau 1865 mit einem guten Gefühl nach Deutschland zurück. „Die Veranstaltung lief für mich insgesamt gut“, bilanzierte die 32-Jährige nach ihrer 0:3-Niederlage im Viertelfinale gegen die

Weltranglistenachte Satsuki Odo aus Japan.

Trotz des auf den ersten Blick deutlichen Resultats von 8:11, 8:11 und 9:11 hielt Winter gut mit. Auch wenn es ihr im zweiten Vergleich mit Odo wiederum nicht gelang, zumindest einen Satz für sich zu entscheiden. „Ich habe mit meinem Antitopspin-Belag weitere Erfahrungen gegen eine Spielerin aus den Top 10 sammeln dürfen. Ich denke, bald werde ich gegen sie nicht noch einmal

mit 0:3 verlieren.“

Das Turnier begann für Sabine Winter zunächst mit einem 3:1-Erfolg gegen Leana Hochart aus Frankreich. Ebenfalls in vier Sätzen setzte sich die zweimalige deutsche Einzelmeisterin im Achtelfinale durch. Allerdings war mit Diya Chitale (Indien) die Kontrahentin deutlich stärker. Mit dem Sieg gegen Chitale revanchierte sich Winter gleichzeitig für ihre bislang einzige Niederlage vor drei Jahren bei der Team-WM.

Die Doppel-Konkurrenz endete für Sabine Winter mit ihrer Partnerin Yuan Wan (TTC 1946 Weinheim) dagegen nach einem Freilos direkt im Achtelfinale. Trotz der unglücklichen 8:11, 11:7, 11:9, 7:11 und 11:13-Niederlage gegen die an Position eins gesetzten Japanerinnen Satsuki Odo und Sakuro Yokoi rechtfertigte die deutsche Paarung mit einer guten Vorstellung ihre Nominierung für die bevorstehenden Weltmeisterschaften.

mast



Klare Niederlage beim Favoriten

STOCKSCHIESSEN – 2. BUNDESLIGA SC Oberroth unterliegt Saßbach 1:9

Oberroth – Die Zweitliga-Stockschützen des SC Oberroth haben ihr zweites Saisonspiel deutlich verloren. Beim EC Saßbach, Absteiger aus der 1. Bundesliga und Favorit auf den Gruppensieg, gab es eine 1:9-Niederlage.

Vor rund 80 Zuschauern entwickelte sich zunächst ein hochklassiges und sehr ausgeglichenes Spiel. In der sechsten Kehre unterlief dem SCO ein Fehler, was Saßbach auf die Siegerstraße brachte. Der ECS ging mit 2:0 in Führung.

In den Spielen zwei und drei sah es ähnlich aus. Beide Mannschaften waren zunächst gleich auf, doch die Gäste aus Oberroth waren in den entscheidenden Phasen nicht konstant genug. Nach drei Spielen stand es 6:0 für den EC Saßbach, der damit bereits als Spieltagesieger feststand.

Oberroth wollte sich aber



Die Partie ging deutlich verloren, die Oberrother Stockschützen – hier mit dem Schiedsrichter der Begegnung – hielten sich gegen den großen Favoriten aber gut.

HR

nicht kampflos ergeben und erreichte im Spiel vier ein Unentschieden. Somit verkürzte man auf 7:1.

SCO hält über weite Strecken gut mit

Im letzten Spiel ging der Gastgeber mit 5:0 in Führung, doch der SCO kämpfte sich noch auf ein 3:5 heran. In der letzten Kehre gelang Werner Anetzberger ein „glücklicher“ Schuss, der dafür sorgte, dass die Oberrother noch auf 4:5 verkürzen konnten. Dennoch hieß es am Ende 9:1 für Saßbach.

„Die Gastgeber haben abgeklärt agiert und am Ende auch verdient gewonnen“, so Oberroths Teamsprecher Christian Dücker. Schon am 3. Mai geht es in der Stockhalle in Schwabhausen gegen den EC Planegg Geisenbrunn weiter.

ROSWITHA HÖLTL



Gewinne für Dich und Deine Mannschaft* eine dreitägige Reise nach Freiburg

*maximal 25 Personen

Schaue Fußball, trainiere Fußball, erhole Dich vom Fußball und genieße den Europa Park.

Sag uns mit einem Wort oder kurzem Satz:

„Warum sind für Dich Umweltschutz und mehr Nachhaltigkeit wichtig.“

Mitmachen unter merkurcup.com/umweltpreis oder sende eine WhatsApp mit

#Umweltpreis an 0155 1029 4723

Teilnahmeberechtigt sind alle E-Juniorenkicker 2025 im Merkurland, deren Mannschaft zum 31. Merkur CUP 2025 angemeldet sind/waren, Trainer, Betreuer, Eltern, Geschwister, Opas und Omas. Die Gewinnerziehung erfolgt am 20. Juli 2025 im Rahmen des großen Merkur CUP Finales im uhlSPORTPARK bei der SpVgg Unterhaching. Unter allen Teilnehmenden ziehen wir als Zusatzbelohnung ein persönliches Taschengeld in Höhe von 150 Euro für die Mannschaftsreise.